

uLLi

unabhängige Liste Lindorf

Alexander Forkl/Petra Reiner/Albrecht Ellwanger

Lindorf, den 8.10.2015

Haushaltsrede zum Haushalt 2016

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Matt-Heidecker, sehr geehrter Herr Bürgermeister Riemer, sehr geehrte Frau Kauderer, Herr Kaiser, Frau Bolai, Frau Kieseler, liebe Kolleginnen und Kollegen Ortschaftsräte.

Erneut mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die finanzielle Lage der Stadt sich trotz steigender Steuereinnahmen (sowohl absolut als auch pro Einwohner) verschlechtert.

Wir sind uns dieser Tatsache bewusst und werden uns daher dieses Jahr auf 3 Punkte bzw. Anträge beschränken, die uns besonders wichtig sind.

Gestatten Sie mir in diesem Zusammenhang noch einen Rückblick auf die Beratungen zum aktuellen Haushalt und die darin enthaltene mittelfristige Finanzplanung.

Es fällt auf, dass der im Haushalt 2015 noch als mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2016 + 2017 vorgesehene Ausbau des Rappen im aktuellen Haushalt nicht (mehr) enthalten ist.

Dies hätten wir zwar bereits aus der Sitzungsvorlage „Strategisches Finanzmanagement – Zwischenstand Juni 2015“ herauslesen können, die wir in der Juli – Sitzung zur Kenntnis nehmen durften, aber es sei trotzdem die Frage erlaubt, ob die regelmäßige Sanierung dieses Weges aus allgemeinen Haushaltsmitteln wirklich wirtschaftlicher ist als der ordentliche Ausbau für den ja dann auch Erschließungsbeiträge anfallen würden und somit eine teilweise Gegenfinanzierung vorhanden wäre.

Im letzten Jahr hatten wir die Instandsetzung des Radwegs Verlängerung Zähringer Straße beantragt. Die Stellungnahme der Verwaltung hierzu war: „Im Zuge der Unterhaltung kann 2015 die notwendige, teilweise Sanierung durchgeführt werden. Dies ist für 2015 vorgesehen... Die Verwaltung sagt die Maßnahme zu.“ Wie man hört, wie dies demnächst erledigt!

Dann muss natürlich nochmals der **Kindergarten Eichwiesen** angesprochen werden:

Hier wurden im Haushalt 2015 400.000 € eingestellt.

Leider ist hier mit Ausnahme von Besichtigungen und Besprechungen noch nichts geschehen.

Auch wenn diese nun scheinbar zu einem Ergebnis geführt haben, ist ja wohl in diesem Jahr nicht mehr mit einer Umsetzung zu rechnen!

Stattdessen wurde ein Teil der hierfür vorgesehenen Gelder für den neuen Kindergarten am Standort Eduard-Mörrike-Schule bzw. Campus „umgewidmet“.

Über die Frage, ob in Lindorf unbedingt Ganztagesplätze geschaffen werden müssen, kann man ja diskutieren, wenn man die geplanten Ganztagesplätze im Eduard-Mörrike-Campus berücksichtigt.

Diese Entscheidung ist ja nun einmal getroffen und selbstverständlich nehmen wir diese zur Kenntnis bzw. respektieren diese auch wenn die Mehrheit unserer Fraktion nicht dafür war.

Ob allerdings die allgemein gültigen Anforderungen des Orientierungsplanes und der Arbeitsstättenverordnung auch in Lindorf Gültigkeit haben, darüber kann man sicher nicht diskutieren.

Insbesondere wenn, in Kenntnis der Haushaltslage, in Kirchheim diese Mindeststandards bewusst überschritten werden, muss es in Lindorf dann wenigstens für diese Mindeststandards reichen! Wir beantragen daher die notwendigen Mittel entweder in Form eines Ermächtigungsübertrags ins Jahr 2016 zu übertragen oder diese erneut in den Haushalt 2016 aufzunehmen.

Des Weiteren möchte ich 2 Anträge der letzten Jahre erneut aufgreifen und in veränderter Form einbringen:

1. Fußgänger freundlicher **Umbau der Straße Rote Morgen**. Wie aus diesem Antrag in den Sitzungsunterlagen zur letztjährigen Generaldebatte die Formulierung „Der OR wünscht einen Gehweg im Bereich Rote Morgen...“ wurde, kann ich nicht nachvollziehen. Dies wurde von uns nämlich ausdrücklich nicht beantragt sondern der Kompetenz der Stadtverwaltung überlassen, mit welchen konkreten Maßnahmen dieses Ziel zu erreichen wäre. Die Aussage „Der Antrag wurde nicht begründet“ war schlichtweg eine Frechheit! Die Verwaltung hat diesen Antrag außerdem nicht befürwortet mit der Begründung dass dies eine Mischfläche sei und der Verwaltung keine Erkenntnisse vorliegen, die einen Umbau erforderlich machen würden.
Abgesehen davon, dass für Verkehrsteilnehmer nicht erkennbar ist, dass es sich hier um eine Mischfläche handelt, verweise ich auf das Protokoll der Verkehrsschau vom 26.2.2015 aus der ich im Folgenden zitiere:
„Parksituation und Fußgängerführung in der Straße "Rote Morgen" (Lindorf)
Der Ortsvorsteher von Lindorf bittet darum, die Parksituation und Fußgängerführung in der Straße "Rote Morgen"/ Ecke Buchhartweg vor Ort anzuschauen. Der Gehweg hört in diesem Bereich plötzlich mit einer angrenzenden Grünfläche auf, wodurch die Fußgänger die Straße betreten müssen. Hierbei wird von Seiten des Ortschaftsrates eine Gefährdung der Fußgänger gesehen und es wird eine Verlängerung des Gehwegs beantragt.
Der Vertreter der Abteilung Stadtplanung äußert vor Ort, dass es sich hierbei um eine Mischverkehrsfläche handelt, womit auch gegen eine Mischnutzung grundsätzlich nichts spricht. Der Vertreter der Polizei gibt allerdings zu bedenken, dass es sich hierbei um einen Kurvenbereich bzw. relativ unübersichtlichen Mündungsbereich handelt und die schlechte Sicht auf die sich auf der Straße befindlichen Fußgänger für eine Gehwegweiterung, zumindest bis zum Buchhartweg spricht. Die Kommission geht mit dieser Meinung konform, deshalb wird zur Sicherung der Fußgänger in diesem Bereich eine Verlängerung bzw. Ausbau des Gehwegs in der Straße "Rote Morgen" bis zur Einmündung Buchhartweg empfohlen.“
Ich denke, somit liegen diese Erkenntnisse nun vor!
Wir beantragen daher die notwendigen Mittel, um diese Empfehlung umzusetzen.
2. Entwicklung des **Spielplatzes Eichwiesen** zum **Mehrgenerationenplatz**.
Dieser Antrag wurde letztes Jahr von der Verwaltung u.a. mit der Begründung nicht befürwortet: „Für eine Ausweisung als Mehrgenerationenplatz sind die rechtlichen Rahmenbedingungen zu klären.“
Daher fragen wir: Sind diese inzwischen geklärt? Es muss auch nicht zwingend ein Bodentrampolin sein, dies haben wir nur als eine Möglichkeit bzw. einen Vorschlag verstanden. Jedoch sollten nach unserer Auffassung im Zuge des demographischen Wandels Spielplätze so ausgelegt werden, dass sie von allen Generationen genutzt werden können und für alle Generationen attraktiv sind. Daher beantragen wir erneut Mittel für eine Weiterentwicklung in diese Richtung.

Selbstverständlich befürworten wir auch den Antrag der WV/LBL zum **Hochwasserschutz** in der **Oberboihingerstraße**. Dies war ja im letzten Jahr auch eines unserer Anliegen!

Wir beantragen:

1. Anpassung des Kindergartens Eichwiesen an die Erfordernisse des Orientierungsplanes und der Arbeitsstättenverordnung.
2. Fußgängerfreundlicher Umbau der Straße Rote Morgen gemäß der Empfehlung der Verkehrskommission vom 26.2.2015
3. Weiterentwicklung des Spielplatzes Eichwiesen zum Mehrgenerationenplatz.